Mit einer im Labor "erfundenen" Krankheit massakriert man Menschen und Tiere und führt die Öffentlichkeit hinters Licht.

AIDS: Holokaust wegen eines Fehlers

Aus "Orizzonti", Schweiz 111/87

Von Milly Schär-Mazzoli

Letzten Herbst bestätigten englische Zeitungen, was "Orizzonti" schon 1985 bekanntgegeben hatte: AIDS ist im Labor "erfunden" worden! So fallen alle Theorien über die grünen Affen und die Leukämie der Katzen als mögliche Überbringer der Seuche dahin, und einmal mehr findet die Ansicht Bestätigung, daß die Tierversuche eine Krankheits-Fabrik sind.

AIDS im Labor "erfunden"

Am 26. Oktober 1986 brachte der "Sunday Express" die Ansicht dreier Forscher: eines Engländers, eines Deutschen und eines Amerikaners, welche – unabhängig voneinander – im wesentlichen dasselbe behaupten: AIDS ist künstlich von amerikanischen Forschern im Labor geschaffen worden, während genetischen Manipulationen. Die in Frage stehenden Forschungen sind jämmerlich sehlgeschlagen. Die Sache ist geheimgehalten worden, und genau dieses zu lange Verschweigen der Wahrheit hat die Katastrophe weltweit ausbrechen lassen.

Der englische Spezialist Dr. John Seale behauptet: "Ich bin völlig davon überzeugt, daß der AIDS-Virus vom Menschen erzeugt wurde." Im Laufe von genetischen Forschungen über den Krebs sind die Viren einiger Tiere manipuliert worden, es gab Verwechslungen, die Forscher und das Laborpersonal wurden angesteckt. Die Krankheit brütete während Jahren, ohne daß die Verantwortlichen davon wußten, dann explodierte sie; sie brach als Epidemie aus. Die verantwortlichen Viren sind die "Maedi-Visna" der Schafe- und der Rinder-Leukämie, typisch für das Vieh. Die Kombination dieser beiden Viren ließ den AIDS-Virus entstehen, welcher später im Labor mit HTLV-1 bezeichnet wurde. Prof. Jakob Segal, pensionierter Direktor des Biologie-Instituts der Universität Berlin, ist derselben Meinung. Prof. Segal ist dabei, einen 30seitigen Rapport zusammenzustellen, mit welchem er beweisen will, daß AIDS aus Forschungen an Labortieren hervorgegangen ist. Nach Ansicht von Prof. Segal liegt der Ursprung der Epidemie in Maryland, in Fort Detrick, in einem medizinischen Forschungs-Institut der amerikanischen Armee. Hier sei es gewesen, wo die beiden genannten Viren gemischt und "Versuchskaninchen"-Gefangenen gespritzt worden seien, denen man die Freiheit versprochen hatte, falls sie sich gewissen Versuchen unterziehen würden.

"Die Theorie der grünen Affen als Erzeuger von AIDS ist absurd", erklärt Prof. Segal: "sie wurde von der amerikanischen Regierung aus Deckgründen verbreitet!" Forscher, Personal und Gefangene sind also vom im Labor fabrizierten Virus infiziert worden: daher die Seuche.

Prof. Segal erzählt, daß ihm nach der Bekanntgabe seiner Erklärungen zwei Offiziere der amerikanischen Botschaft einen 2stündigen Besuch abgestattet hatten. Sie haben sich ausgewiesen, aber Prof. Segal ist überzeugt, daß es sich um Agenten der CIA gehandelt hatte, welche die Herkunft der Krankheit vertuschen wollten. Die Versuche in Fort Detrick gehen auf die Mitte der sechziger Jahre zurück. Es ist bezeichnend, daß die ersten Fälle von AIDS 1978-1979 auftraten. Dr. Robert Strecker, ein Spezialist in Glendale (Kalifornien) bestätigt, daß AIDS sehr wohl genetischen Ursprung haben kann. Auch der "Herald Express" und andere Zeitungen haben im vergangenen Oktober dieselben Behauptungen wiedergegeben. Die offizielle medizinische Macht hat sie ignoriert: für sie ist und bleibt AIDS der Vorwand für erneute und intensive Tierversuche an einer großen Zahl von Primaten, Katzen und anderen Tieren: ein Sprungbrett für Karriere und Geld. Sie wird die Wahrheit niemals anerkennen, auch wenn diese jedermann bereits bekannt ist und als die einfachste auf der Hand liegt: AIDS als Resultat der Tierversuche. Ein Resultat unter vielen anderen: analogen.



Massaker von Affen zur AIDS-Forschung

Die Schweiz als AIDS-Meisterin

Die Hekatombe der Primaten ist nunmehr begleitet von der Hekatombe der Katzen: diese letzteren werden in der Hoffnung geopfert, einen Impfstoff gegen AIDS herauszufinden. Aber in der Zwischenzeit blüht AIDS in allen Kontinenten auf und mit ihr die üblichen "Wundermittel" zum "Heilen", welche jedoch nichts anderes sind als Förderer des Todes der Patienten. Unter ihnen das Cyclosporin von Sandoz, ein Immunosuppressor.

Obwohl offiziell 1981 in den Vereinigten Staaten aufgetreten, da die ersten Fälle 1978-79 immerhin in den USA auftraten, hat die Epidemie 1986 ihren höchsten europäischen Höhepunkt in der Schweiz gefunden. Mit einem Wachstum von 32 Fällen alle 3 Monate (138 Kranke Ende Juni 1986) ist unser Land an der Spitze der europäischen Rangfolge, gefolgt von Dänemark, Belgien, Frankreich und Malta. Am 7. Juni 1986 registrierte man in den USA 22.356 Fälle von AIDS auf eine ca. 38mal größere Bevölkerung als die Schweiz.

Die genetischen Manipulationen, welche AIDS hervorgerusen haben, sind in mehreren Labors ausgesührt worden, in denen Tiere verschiedener Arten – aber vor allem Affen – zu diversen Zeitpunkten zu Versuchen verwendet worden sind. Davon zeugen die zwischen 1969 und 1978 am CPRC ("California Primate Research Center") in Davis ausgebrochenen Affen-Seuchen, dies zu einem Zeitpunkt, da AIDS unter den Menschen noch unbekannt war ("The Lancet", 19. Februar 1983). In den gleichen Jahren wurden auch die Affen des "Primate Center" von Southborough (Massachusetts) von derselben Seuche befallen; 1980 brechen 3 weitere analoge Seuchen in anderen amerikanischen Labors aus. Die Tiere sterben an "SAIDS", einer AIDS-ähnlichen Krankheit, so geheißen in der Annahme, sie rühre vom "Virus Simian" her, der den Affen innewohnt.

Heute weiß man, daß SAIDS und AIDS zwei Versionen derselben genetischen Manipulation sind: eine Manipulation beim Versuch, Krebs und andere Krankheiten zu heilen. An diesem Punkt sei in Erinnerung gerufen, daß 85-90% der Krebsfälle von chemischen Produkten hervorgerufen werden, also von Tierversuchen! AIDS: eine Geschichte der heutigen Zeit. Ein Resultat der Tierversuche.